

Miniquilts - kreativ und schnell

Kurstag 2 a



Jetzt beginnt der eigentlich spielerische Teil des Kurses. Suchen Sie sich passend zu den gewählten Stoffen Kreativmaterial und

Maschinenstickgarne zusammen und legen Sie alles in Griffweite **deutlich sichtbar** vor sich hin.



Dies ist tatsächlich ein wichtiger Schritt, denn mit dem „Sehen“ des Materials kommen meistens auch die kreativen Ideen.

Passend bedeutet in diesem Fall eigentlich nur:

Es muss Ihnen gefallen!!!



Bei der weiteren Ausgestaltung arbeiten Sie jetzt sozusagen in Ebenen: **von unten nach oben**. Sie müssen also festlegen, welche Elemente von anderen teilweise überdeckt werden dürfen, und welche vollständig sichtbar ganz oben liegen sollen. Gegenstände wie Knöpfe, Pailletten, Perlen oder andere harte Materialien, z. B. Draht, Holzstücke, Muscheln aber auch weiche, größere Elemente, z. B. Seidenblumen, werden erst zum Schluss von Hand aufgenäht, damit sie bei der Maschinenarbeit nicht im Wege sind.

Quilten

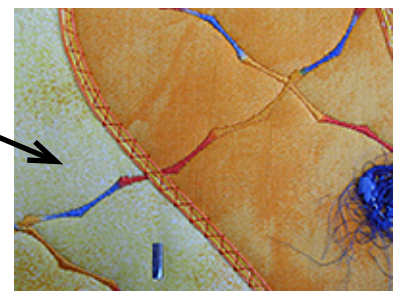
Für das Handquilt sind diese Quilts wegen der festen Unterlage nicht geeignet, aber Sie können die Fläche mit der Maschine quilten.

Wenn Sie ein ganzflächiges Quiltmuster aufbringen wollen, so ist das der erste Arbeitsschritt auf der Quiltunterlage. Alle anderen Verzierungen dürfen diese Quiltlinien dann teilweise überdecken.

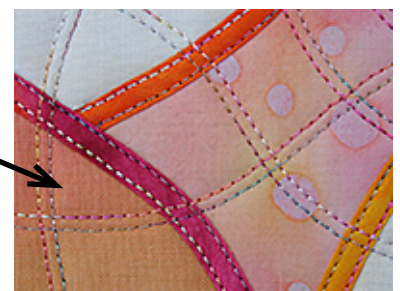
Quilten Sie z. B.:

◆ Ein einfaches Muster mit dem Geradstich, Freihand oder mit Transporteur;

◆ Freihandgeführte Stickstiche;



◆ Benutzen Sie eine Zwillingnadel.



Sie können natürlich auch erst teilweise Verzieren und hinterher Quilten. Dann werden z. B. die Schnittkanten-Versäuberungen von Quiltlinien gekreuzt.